

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1461/2017
Amt/Aktenzeichen 50/	Datum 20.10.2017	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	15.11.2017	Ö

Betreff:

Ergänzender Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1073/2016 SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-FDP-Stadtratsfraktionen;
hier: Einsatz zusätzlicher Landesmittel zur Verbesserung der Kindertages- und Flüchtlingskinderbetreuung

Mainz, 20.10.2017

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
Die Verwaltung wird im Jugendhilfeausschuss regelmäßig über den Einsatz der Landesförderung berichten.

Sachstandsbericht

Mit dem ersten Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1073/2016 SPD-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-FDP-Stadtratsfraktionen hat sich die Verwaltung verpflichtet, den Jugendhilfeausschuss über den Einsatz zusätzlicher Landesmittel zur Verbesserung der Kindertages- und Flüchtlingskinderbetreuung zu unterrichten.

Die Landeshauptstadt Mainz als öffentlicher Träger der Jugendhilfe erhält für die Jahre 2016, 2017 und 2018 jährlich ein Budget in Höhe von bis zu 862.358,90 Euro aus den vom Bund für das Betreuungsgeld vorhergesehenen Mitteln. Die Verwendung dieser Mittel ist an eine Zielvereinbarung mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz gebunden sowie auf Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern begrenzt.

Bei der Auswahl der Projekte durch die Verwaltung wurden Informationen des Armutsmonitorings und aktuelle Bedarfslagen in den Bereichen der Kindertagesbetreuung sowie der Familienbildung berücksichtigt.

Unter Einhaltung der Bewilligungskriterien hat die Verwaltung, teilweise in Zusammenarbeit mit Trägern der freien Jugendhilfe, weitere Projekte entwickelt und umgesetzt, die im Folgenden skizziert werden:

Projekttitle: „Familiencoach“

Projekträger: Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Werke, Stiftung Juvente

Projektzeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: Ca. 220 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern in 10 Gemeinschaftsunterkünften sind Haupt-Zielgruppe des Angebots (Stand: September 2017)

Projekinhalt: Die Betreuungsorganisationen der Gemeinschaftsunterkünfte (GU) bieten durch zusätzliches Fachpersonal ein Angebot der Kindertagesbetreuung, Familienbildung, frühen Hilfen und psychologischer Betreuung in ihren Unterkünften an.

Durch dieses Projekt werden Eltern und werdende Mütter über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der frühkindlichen Förderung in den Kindertagesstätten, Beratungsstellen oder sonstige Hilfsangebote informiert und bei der Inanspruchnahme von geeigneten Maßnahmen unterstützt.

Hierdurch werden auch Eltern erreicht, die einen zusätzlichen Unterstützungsbedarf bei der Erziehung ihrer Kinder haben. Sie erhalten Beratung und Hilfe zur Förderung und Bildung und werden bei der Bewältigung eigener Krisen und Problemlagen begleitet.

Das System Schule und die Möglichkeiten des deutschen Bildungssystems wird Eltern näher gebracht und sie erhalten Unterstützung bei der Gestaltung der Übergänge für ihre Kinder. Weiterhin informiert der Familiencoach über gelingende Erziehungsmethoden, Rechte von Kindern (insbesondere gewaltfreie Erziehung) und die Hilfesysteme in Mainz, die Eltern zur Unterstützung der Erziehung ihrer Kinder zur Verfügung stehen.

Pädagogische Spielangebote für Eltern mit ihren Kindern sind weitere Inhalte des Familiencoachs und werden mit der Zielsetzung ausgerichtet, eine Verselbständigung von Spielpädagogik in den Familien zu erreichen.

Viele der Kinder und Eltern in den GU sind aufgrund ihrer Erlebnisse in ihren Heimatländern oder während der Flucht von psychischen Erkrankungen oder Belastungen betroffen. Um ihnen einen leichten Zugang zu psychologischen Therapieangeboten zu ermöglichen, wird im Rahmen des Familiencoaches psychologisches/psychotherapeutisches Fachpersonal eingesetzt. Dieses Fachpersonal arbeitet in der Einzelfallberatung oder in Gruppensettings mit den Eltern an Lösungen der Problemlagen (u.a. Traumatisierungen) oder vermittelt an eine ge-

eignete Therapeuten weiter.

Die Aufgabe des Familiencoachs in diesem Projekt ist, die Angebote so zu strukturieren, dass sie auch nach der Förderperiode nachhaltig in den GU wirken. Dabei achtet der Familiencoach darauf, die bereits bestehenden Angebote im Stadtteil bzw. im Umfeld so zu vernetzen, dass sie stabile Strukturen vor Ort bilden.

Konkrete Maßnahmen sind u.a.:

- Besuch mit der Familie von Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen sowie von Festen und Veranstaltungen im Stadtteil.
- Unterstützung bei der Anmeldung und beim Eintritt in Kindertagesstätten sowie beim Übergang in die Grundschule.
- Teilnahme des Familiencoachs an Netzwerk- und Stadtteilgremien, z.B. Stadtteil-AG.
- Regelmäßiger Austausch mit dem Amt für Jugend und Familie, insbesondere mit der Fachstelle "Frühe Hilfen - Kinderschutz - Familienbildung".

Insgesamt werden mit den bewilligten Mitteln 2 VZÄ für sozialpädagogisches Fachpersonal, 1,5 VZÄ für psychologisches Fachpersonal und 1 VZÄ für studentische Hilfskräfte finanziert. Die Verteilung der Finanzmittel an die Betreuungsorganisationen erfolgt anhand deren Anteils von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 360.136 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten, Sachkosten für Spielgeräte, PKW-Anhänger und Ausstattung von Räumen.

Projekttitle: „Spielmobil“

Projektträger: Malteser Werke

Projektzeitraum: 15. Mai bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: Ca. 220 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Eltern in 10 Gemeinschaftsunterkünften sowie Kinder und Eltern in den Stadtteilen sind Haupt-Zielgruppe des Angebots (Stand: September 2017)

Projekthalt: Die Malteser Werke konzeptionieren und etablieren ein Spielmobil, das sowohl an den Mainzer Gemeinschaftsunterkünften (GU) als auch in Mainzer Stadtteilen mit entsprechendem Bedarf eingesetzt wird. In Kooperation mit den Betreuungsorganisationen und dem Amt für Jugend und Familie werden Angebote durch das Spielmobil geschaffen. Das mobile Spielangebot, das den Sozialraum der Familien und ihrer Kinder im Fokus hat, kann gezielt die offenen Bedarfe der GU abdecken und darauf einwirken, dass eine Einbindung der Kinder und Eltern in den Stadtteil/Sozialraum erfolgt.

Die Konzeptionierung und Etablierung umfasst:

- Ausgestaltung von Spielangeboten an den GU, unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen.
- Aufsuchen der öffentlichen Spielplätze und öffentlichen Orte, die im Nahraum der GU lokalisiert sind und Schaffung von integrierten Angeboten für Kinder der GU und des Wohnumfeldes.
- Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Einbindung der Kinder und Eltern in die Stadtteile (Aufsuchen von Spielplätzen, Beteiligung an Stadtteilfesten, Beteiligung anderer relevanter Akteure im Stadtteil, die Angebote für Kinder vorhalten: z.B. Kirchengemeinden, Vereine, Gemeinwesenrichtungen, ...).
- Aufbau von Kooperationen in den Stadtteilen und Vernetzung des Spielangebotes in die Sozialstruktur.
- Zusammenstellung relevanter Informationsmaterialien für die Versorgung von Familien, wie z.B. zur sozialen Infrastruktur, medizinischen Angeboten, Ämtern, etc.
- Förderung der Erziehungskompetenzen der Eltern.

- Beziehungsaufbau zu den Eltern.
- Übernahme der Erziehungsverantwortung durch die Eltern.
- Förderung der Sprachkompetenzen (Kinder und Eltern).
- Ausstattung eines Fahrzeugs mit geeigneten Spiel- und Kreativmaterialien.
- Entwicklung von Spielsituationen zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten sowie von Sprachkompetenz

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 47.916,69 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten, Sachkosten für Spielgeräte und Ausstattung des PKW-Anhängers.

Projekttitle: „FamilienRaum Marienborn“

Projektträger: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Marienborn, Centrum der Begegnung – Haus der Familie Mainz-Marienborn

Projektzeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 2017

Projekthalt: Das Projekt FamilienRaum Marienborn besteht aus fünf Modulen, die den unterschiedlichen sozialräumlichen Bedarfen im Bereich der Kindertagesbetreuung angepasst sind:

Modul A: Vernetzung, Koordination des Centrums der Begegnung – Haus der Familie (CdB-HdF).

In dem CdB-HdF findet u.a. das Müttercafé statt, das vom SBB (Sozialtherapeutische Beratungsstelle und Betreuungsverein e.V.) durchgeführt wird. Eine Fachkraft koordiniert diese Angebote, nimmt Kontakt mit den Teilnehmenden auf und integriert diese in die Regelangebote des CdB-HdF.

Modul B: Zugang zu Müttern mit ihren (Klein-)Kindern erlangen und Kontakt mit ihnen und ihren Kindern herstellen: Aufsuchende Arbeit auf dem Spielplatz „Am Sonnigen Hang“. Insbesondere Mütter mit ihren Kleinkindern, die nicht die Angebote des CdB-HdF in Anspruch nehmen, werden durch das aufsuchende Angebot erreicht. Pädagogisches Fachpersonal nimmt Kontakt zu den Müttern auf, berät und informiert bei Fragen zur Erziehung und kindlichen Entwicklung. Darüber hinaus leitet das pädagogische Personal Gruppenspiele an und stellt Spielmaterialien zur Verfügung. 20 Familien aus diesem Wohngebiet sollen mit diesem Angebot erreicht werden.

Modul C: Sommerferienbetreuung, auch für Kitakinder.

In Kooperation mit dem CDB-HdF bietet die offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sommerferien eine ganztägige Betreuung für Kitakinder ab 3 Jahren an. Das zusätzliche Angebot wird vor allem von Familien genutzt, die bereits ein weiteres Kind in der Grundschule haben und dieses gerne zusammen mit den kleineren Geschwisterkindern betreuen lassen. Hierdurch werden bis zu acht Plätze für Kinder geschaffen.

Modul D: Spiel- & Betreuungsangebot für Kleinkinder während der Deutschkurse im CdB-HdF.

Im CdB-HdF werden bereits seit einigen Jahren kostenfreie Sprachkurse angeboten. Viele Mütter mit Kleinkindern, die keine Kindertagesstätte besuchen, nehmen an den Kursen teil. Damit für diese Mütter eine adäquate Lernatmosphäre ermöglicht werden kann, wird ein qualifiziertes Spiel- und Betreuungsangebot installiert, bei dem auch gezielt die Sprachkompetenzen der Kinder erweitert werden.

Modul E: Kitalotse - Kooperationsprojekt der Kindertagesstätten Ruhestraße und Pfarrer-

Bergmann-Straße mit dem CdB-HdF.

Die Kooperationspartner erstellen ein sozialraumorientiertes Handlungskonzept, das Kompetenzen im Stadtteil bündelt und bauen ein Netzwerk für Kinder bis sechs Jahre auf. Unter Einbeziehung der Eltern werden niedrigschwellige Angebote entwickelt, die den Eintritt in die Kindertagesstätte befördern und den Übergang in die Grundschule gestalten.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 42.783 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Dolmetscherkosten.

Projekttitle: „Start_upMainz – Zusammen stark ins Leben“

Projektträger: Kinderschutzbund Mainz, gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Projektzeitraum: 1. Juni bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: 10 bis 12 Familien

Projektinhalt: Als fachlich angeleitete Eltern-Kind-Gruppe, richtet sich dieses Angebot an junge Eltern mit Säuglingen, die einen erhöhten Hilfebedarf aufweisen und über geringe soziale Ressourcen verfügen. Pädagogische Fachkräfte führen individuelle Beratung inkl. Hausbesuchen mit videogestützter Intervention sowie Gruppentreffen durch, die den Teilnehmenden zu einer Kompetenzsteigerung zur Förderung der kindlichen Entwicklung und zur Wahrnehmung der Erziehungsaufgaben verhilft.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 31.185 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Sachkosten für die Babybetreuung.

Projekttitle: „Betreute Spielgruppe für 1,5 bis 3 Jährige Kinder“

Projektträger: Evangelische Familienbildung Mainz

Projektzeitraum: 1. Oktober bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: 10 Kinder und deren Eltern

Projektinhalt: In dem Familienzentrum der Integrativen Kita Lerchenberg wird eine Spielgruppe für Kinder von 18 Monaten bis drei Jahren angeboten. Zielgruppe des Angebots sind Eltern, die über keinen Kitaplatz verfügen bzw. denen ein Kitaplatz in einem benachbarten Stadtteil angeboten wurde. Viele dieser Eltern verfügen aufgrund ihrer ökonomischen Situation nicht über die erforderliche Mobilität die angebotenen Kitaplätze in Anspruch zu nehmen und sind zudem wegen ihrer geringen Deutschkenntnisse nicht in der Lage, die deutschsprachliche Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Neben der Förderung der Sprachentwicklung werden die Kinder durch das eingesetzte Fachpersonal auch in ihrer gesamten Entwicklung unterstützt. Indem die Eltern der Kinder in die Gruppenbetreuung einbezogen werden, erwerben auch diese zusätzlich Erziehungskompetenzen.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 10.960 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Sachkosten für die Kinderbetreuung.

Projekttitle: „Eltern-Kind-Krabbelkreis“

Projektträger: Evangelische Familienbildung Mainz

Projektzeitraum: 1. April bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: 10 Mütter/Väter und deren Kleinkinder

Projektinhalt: Die Etablierung des Krabbelkreises resultiert aus den Bedarfen, die Besucherinnen mit Kleinkindern des Frauenfrühstücks, das im Rahmen der „Sozialen Stadt Mom-

bach“ stattfindet, geäußert haben. Im Rahmen einer angeleiteten Gruppe haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit anderen Müttern auszutauschen, sich gegenseitig in Erziehungsfragen zu unterstützen, voneinander zu lernen und gemeinsam mit den Kindern zu spielen. Das Angebot findet wöchentlich für zwei Stunden in den Räumen der ev. Kirchengemeinde statt.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 9.150 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Sachkosten für Spielmaterialien.

Projekttitle: „Deutschgesprächskreis“

Projektträger: Kinderschutzbund Mainz, gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Projektzeitraum: 1. Juni bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: Durchschnittlich 6 Elternteile mit deren Kindern pro Treffen

Projektinhalt: Das zusätzliche Angebot im Rahmen von Kita1Plus an der Kindertagesstätte „Die Feldmäuse“ in Mainz-Ebersheim hat Eltern von Kindern bis 3 Jahre mit Migrationshintergrund zur Zielgruppe. In einem angeleiteten Gesprächskreis, mit gleichzeitiger Kinderbetreuung, werden die Eltern zur Sprachförderung bei Kindern beraten, erwerben selbst eine höhere Sprachkompetenz und werden gezielt auf den Eintritt in eine Kindertagesstätte vorbereitet. Die Durchführung des Angebots erfolgt wöchentlich für 1,5 Stunden in den Räumen des EIKiKo, Mainz-Ebersheim.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 5.426,92 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Sachkosten für die Kinderbetreuung.

Projekttitle: „Seepferdchenkurs“

Projektträger: Internationaler Bund

Projektzeitraum: 26. September bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: 8 Kinder und deren Eltern

Projektinhalt: Vorschulkinder aus Kitas in Mombach erlernen in einem Kurs das Schwimmen. Zielsetzung des Angebots ist hierbei nicht, dass die Kinder das Schwimmbzeichen „Seepferdchen“ erwerben sollen, sondern vielmehr, dass sie auch nach Beendigung des Kurses diesen Sport betreiben. Daher werden auch die Eltern in dieses Projekt mit einbezogen. Die pädagogische Fachkraft motiviert und bereitet die Eltern darauf vor, mit den Kindern auch nach dem Kurs schwimmen zu gehen und ggfs. selbst einen Schwimmkurs zu absolvieren, wenn sie selbst Nichtschwimmer sind.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 2.469,34 €. Hierin sind enthalten: Personalkosten für die päd. Fachkraft, Kosten für den Schwimmkurs inkl. der Eintrittsgelder und Kosten für den ÖPNV.

Projekttitle: „Babykurs“

Projektträger: Kinderschutzbund Mainz, gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Projektzeitraum: 1. September bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: Durchschnittlich 5 Elternteile mit deren Kindern pro Termin

Projektinhalt: In Mainz-Ebersheim werden zwei PEKiP-Kurse angeboten, in dem Eltern mit Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Monaten Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern erlan-

gen, sowie Kompetenzen zur Förderung der kindlichen Entwicklung erwerben. Die Teilhabemöglichkeiten der Teilnehmenden werden hierdurch erhöht und bestehenden Segregations-tendenzen entgegengewirkt. Ein PEKiP-Kurs wird in 15 Terminen von jeweils 1,5 Stunden Dauer durchgeführt

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 3.700,44 €. Hierin sind u.a. enthalten: Personalkosten und Sachkosten für die Babybetreuung.

Projekttitle: „Fit auf zwei Rädern“

Projektträger: Kinderschutzbund Mainz, gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Projektzeitraum: 1. Juni bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: 10 Elternteile und deren Kinder

Projektinhalt: Aufgrund der Randlage von Mainz-Ebersheim ist der Aktionsradius von Eltern mit Kleinkindern, vor allem von Geringverdienenden, sehr eingeschränkt und damit auch deren Teilhabemöglichkeiten. Diesen Eltern, insbesondere muslimischen Frauen, erlernen in einem Kurs das Fahrradfahren, während parallel dazu, deren Kinder betreut werden. Die Durchführung erfolgt im Rahmen von Kita1Plus an der Kindertagesstätte „Die Feldmäuse“. Der Kurs und die Kinderbetreuung erstrecken sich über acht Termine, mit einer Dauer von vier Stunden.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 1.362 €. Hierin sind enthalten: Personalkosten für den Fahrradkurs und die Kinderbetreuung.

Projekttitle: „Beratungsangebot Sprachentwicklung“

Projektträger: Kinderschutzbund Mainz, gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH

Projektzeitraum: 1. Juni bis 31. Dezember 2017

Teilnehmerzahl: Durchschnittlich 10 Eltern pro Termin

Projektinhalt: Eltern in der Mainzer Neustadt, deren Kinder noch keine Kindertageseinrichtung besuchen, werden zu dem Thema Sprachentwicklung beraten. Ein Schwerpunkt liegt hierbei bei der Mehrsprachigkeit. Drei Referentinnen und Referenten des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V., Mainz führen dieses Beratungsangebot an drei Terminen in der Kindertagesstätte Goetheplatz aus.

Bewilligte Finanzmittel im Jahr 2017: 650 €. Hierin sind enthalten: Personalkosten für die Referentinnen und Referenten sowie Materialkosten.